

Schattenallee im Landschaftspark Bruckenwasen

Ein Pilotprojekt der Klimaanpassung



Mit der Maßnahme „Schattenallee im Bruckenwasen“ hat die Stadt Plochingen im Frühjahr 2026 eine Anpassung an den Klimawandel umgesetzt, um gezielt durch Schatten die negativen Auswirkungen von Hitze und intensiver Sonneneinstrahlung entlang der Hauptwege im Landschaftspark Bruckenwasen zu verringern. Eine Baumallee mit 28 neuen Bäumen wurde gepflanzt. Die Maßnahme wird durch die KFW 444-Förderung (Natürlicher Klimaschutz in Kommunen) mitfinanziert.

Der Sommer zeigt sich auch in Plochingen mit immer mehr Hitzetagen von seiner heißen Seite – und macht deutlich, wie wichtig wirksame Maßnahmen zur Klimaanpassung geworden sind. Hitze, Trockenheit und Extremwetter stellen Kommunen, Unternehmen und die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, Lösungen zu entwickeln, die Städte und Landschaften widerstandsfähiger machen und den Menschen direkt vor Ort zugutekommen.



Abb. 1: Bruckenwasen im Hochsommer [Foto: T. Lehr]

Mit steigenden Temperaturen und häufigeren Hitzewellen infolge des Klimawandels wird Schatten zu einem zentralen Mittel um Überhitzung zu verhindern (Stichwort; urbane Hitzeinseln), Gesundheitliche Risiken (z.B. Hitzeschlag, Kreislaufprobleme) zu reduzieren, und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu erhalten bzw. zu steigern. Bäume bieten Schatten, verdunsten Wasser (Verdunstungskühlung) und verbessern das Mikroklima. Eine biodiverse Baumauswahl trägt dazu bei, dass die Blühfolge der einzelnen Bäume das Nahrungsangebot für Insekten und andere Lebewesen das ganze Jahr bereithält. Weiter trägt die Beschilderung an den gepflanzten Bäumen dazu bei, Bäume umweltpädagogisch in Form

eines Baumlehrpfades kennenzulernen. Mit seiner ergänzenden linearen Struktur setzt die Baumallee einen neuen Akzent in der Grünordnung des Landschaftsparks.



Abb. 2: Südlicher Weg vor der Maßnahme [Foto: T. Lehr]



Abb. 3: Südlicher Weg nach der Maßnahme [Foto: T. Lehr]

Mehr Bäume im Bruckenwasen

PLOCHINGEN. Schattenallee und „Zukunftsbaumliste“ – das sind eher angenehme Themen für den ansonsten oft konfliktreichen Plochinger Gemeinderat. Im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt (ABTU) waren sich alle einig, dass 23 zusätzliche Bäume Schatten und Kühlung in den Landschaftspark Bruckenwasen bringen sollen. Die Offene Grüne Liste (OGL) hatte in einem Haushaltsantrag angeregt zu prüfen, ob entlang des Fußwegs zwischen Steiner am Fluss und dem Spielplatz Kontiki eine Schattenallee gepflanzt werden könnte. Dort stehen bislang nur einzelne Bäume, aufgrund des Klimawandels werden aber kühle Zonen immer wichtiger. Das sahen auch alle Fraktionen im ABTU so. Zumal die Stadt das neue Grün sehr günstig zu bekommen glaubt: 80 Prozent der Kosten will sie übers Förderprogramm der KfW „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ decken. Von 118 000 Euro, die Landschaftsarchitekt Tobias Gula für die Pflanzung von 23 Bäumen einschließlich zwei Jahren Pflege zum Start veranschlagte, würden dann nur rund 23 000 Euro an Plochingen hängen bleiben. Davon könnte zumindest ein Teil über Spenden oder Patenschaften gedeckt werden, so die Idee im Ausschuss. Gepflanzt werden sollen die Bäume mit jeweils zehn bis zwölf Metern Abstand zwischen Steiner am Fluss, dem Spielplatz und der Neckarbrücke. Auch südlich vom Bouleplatz sind vier Bäume geplant, um diesen zu beschatten. Es werde keine Allee mit einheitlichen Bäumen, wie man sie früher gepflanzt hat, sondern eine bunte Mischung aus „Zukunftsbaumen“, die mit Hitze und Krankheiten gut klar kommen, erklärte Gula. Auf seiner Liste stehen zum Beispiel Felsenbirne, Blumenesche, Silberlinde, Blasen- oder Tulpenbaum. Das sei „ein kleiner Baustein“ zum Klimaschutz, sagte Bernd Koch (CDU). Angesichts der verschiedenen Sorten regte Dagmar Bluthardt (SPD) an, sie zu beschildern und eine Art Baumlehrpfad zu schaffen. Der Ausschuss stimmte den Plänen zu.

Quelle: Esslinger
Zeitung



Abb. 4: Nördlicher Weg vor der Maßnahme [Foto: T. Lehr]



Abb. 5: Nördlicher Weg nach der Maßnahme [Foto: T. Lehr]

Auf dem Bruckenwasen wird „doppelt“ gefeiert

Das Wetter hat gepasst, das Programm ebenfalls: Feierstimmung herrschte beim Plochinger Bruckenwasenfest aus mehreren Gründen.

Von Andreas Pflüger

PLOCHINGEN. Es ist einiges anders gewesen, als in den vergangenen Jahren: Dass das Plochinger Bruckenwasenfest aber darunter gelitten hätte – aufgrund der auch im städtischen Kulturerbe notwendigen Sparmaßnahmen – von zwei Tagen auf einen Tag eingedampft worden zu sein, lässt sich nicht unbedingt behaupten.

Es war wie immer: Fröhliche Kinder, gut gelaunte Erwachsene, informative Gespräche an den unterschiedlichsten Ständen, reges Interesse an allerlei Mitmachaktionen und ein Rahmenprogramm, das aufgrund der kürzeren Dauer – zumindest gefühlt – noch kompakter und vielseitiger daherkam als in der Vergangenheit. Und das Wetter hat auch gepasst. Der „Versuch“ könnte in den nächsten Jahren also durchaus zur Regel werden.

Die bewährten Akteure, von A wie ADFC über F wie Fliegergruppe und M wie Musikverein bis Y wie Yachtclub, ließen es sich jedenfalls nicht nehmen, während der sonnigen Veranstaltung so viel anzubieten, dass es eigentlich fürs ganze Wochenende gereicht haben müsste. Die Besucherinnen und Besucher hatten vor den beiden Musikbühnen ebenso ihren Spaß wie bei den anderweitigen Vorführungen, beim Selber-

Ausprobieren oder einfach nur beim Es-Sich-Gut-Gehen-Lassen.

Anders war das Bruckenwasenfest aber noch aus einem weiteren feierlichen Grund – und der wird sich in Zukunft nicht wiederholen lassen, seinem Sinn aber wohl erst im Laufe der Zeit gerecht werden. Plochingen hat auf dem einstigen und zu weiten Teilen stets sonnenbeschienenen Gartenschauland jetzt eine Schattenallee. Diese spendet derzeit zwar noch nicht allzu viel davon, was sich – naturgegeben – bis in einigen Jahren jedoch ändern dürfte.

Zusammen mit der Festeröffnung hat Bürgermeister Frank Buß die neue Baumreihe ihrer Bestimmung übergeben. Diese ist, wie es heißt, eine „Experimentierfeld“, besteht aus 25 Baumarten und zieht sich von der Gasstätte „Steiner am Fluss“, am Boule-

platz vorbei bis zum Bruckenwasen-Spielplatz. Die jungen Bäumchen sollen irgendwann einmal für kühle Orte der Erholung sorgen, da sie nicht nur Schatten spenden, sondern auch die Luft abkühlen, Kohlendioxid binden, Schadstoffe filtern und so zur Klimaregulation beitragen.

Beschlossen wurde das Projekt im Juli vergangenen Jahres durch den zuständigen Gemeinderatsausschuss und trotz knapper Finanzen umgesetzt. Allzu sehr belastet wurde die Stadtkasse aber ohnehin nicht. Die

„Plochingen kann sich glücklich schätzen, wenn sich Menschen für ihre Stadt engagieren.“

Frank Buß,
Bürgermeister



Bis die Schattenallee Schatten spendet, wird noch einige Zeit vergehen.

Foto: Roberto Bulgin

Gesamtkosten von gut 80 000 Euro werden zu 80 Prozent durch den Bund bezuschusst. Zudem haben sich 24 Spender gefunden, die etwas mehr 8000 Euro beigesteuert haben.

Entsprechend zufrieden zeigte sich der Rathauschef: „Plochingen kann sich glücklich schätzen, wenn sich Menschen für ihre Stadt engagieren. Herzlichen Dank an alle,

die mit ihren Spenden zum Anlegen einer Schattenallee im Landschaftspark Bruckenwasen beigetragen haben.“ Die hier gepflanzten Bäume seien ein Projekt für Generationen und würden eine Verantwortung für Umwelt und Natur mit städtischer Lebensqualität verbinden, ergänzte er – und ließ dem Bruckenwasenfest seinen Lauf.

Quelle: Esslinger Zeitung 11.05.2026

Baumliste:

Liquidambar styraciflua (Amerikanischer Amberbaum)
Acer rubrum (Rotahorn)
Acer campestre 'Elsrijk' (Ahorn Elsrijk)
Fraxinus ornus (Blumenesche)
Fraxinus americana Autumn Purple (Weiss-Esche)
Ainus x spaethii (Purpurerle)
Castanea sativa (Edel- / Esskastanie)
Parrotia persica (Eisenholzbaum)
Liriodendron tulipifera (Tulpenbaum)
Ostrya carpinifolia (Hopfenbuche)
Quercus cerris (Zerr-Eiche)
Prunus avium (Vogelkirsche)
Ulmus x New Horizon (Stadt-Ulme)
Tilia tomentosa 'Brabant' (Brabanter Silberlinde)
Tilia cordata 'Rancho' (Kleinkronige Winterlinde)
Sorbus intermedia Brouwers (Mehlbeere Brouwers)
Carpinus betulus (Hainbuche)
Sorbus domestica (Speierling)
Sorbus torminalis (Elsbeere)
Ulmus laevis (Flatter-Ulme)
Populus tremula (Zitter-Pappel)
Ginkgo biloba (Fächerblattbaum)